

## Die gemeine Heide Erica vulgaris

**Synonyme:** 

Heyde. Heidekraut. Glatter Heydestrauch. Rothe Heide.

Die gemeine Jeide. Erica vulgaris. Jugo. Jud loans. Gladen Jug Salvang. Poll frie. Mon fint dar gaminon fried soll un wall, somme man for all Som Bolgwings findualif butauftel. He Jahagu it misluspe nin boronis ibel grafufater thirty tofall in ninem fluften bo; Jun: woo no and ofen Bride Syman Gall, John granemen Bols from in Bolgommings zu bringen.
Dir blught zu finde der Domenst und den gungen fraht findnirg. Lio Dranger Sind mid röffligen zmanilan mid sani Jan Gliman glanffore budaell. Our Vann full grann In faifling and, in lingt when nin Jofo; in kultimintan bodan gufat av gan sinft auf. Dir Offlanzen medangen nim fyrge Lage. Lingangen, imgegåfalm blatter giben den Dramfrem. ein Rinds it volflig. Cab Golz aver growingen Harto. I. fin georig und blatter und wrifen Sammen. II. Dir be, foribing. It. and Summer gun Sant. W. dir Gliffe. V.
find and rong or of Daroff find hours a.D. M. Dir Hunforige oder fatorangel. The fines he Cirbingoll and In fraggoly your Souting dob / fight for Gresift.

## DIE GEMEINE HEIDE Erica vulgaris

Heyde. Heidekraut. Glatter Heydestrauch. Rothe Heide.

Man thut der gemeinen Heide wohl unrecht, wenn man sie als dem Holzwuchs hinderlich betrachtet. Ihr Daseyn ist vielmehr ein Beweis übel geführter Wirtschaft in einem schlechten Boden: wo es auch ohne Heide schwer hält, solche geraume Blößen in Holzanwuchs zu bringen.

Sie blühet zu Ende des Sommers und den ganzen Herbst hindurch. Die Sträucher sind mit röthlichen zuweilen mit weißen Blumen gleichsam bedeckt. Der Saame fällt gegen den Frühling aus und liegt über ein Jahr; in kultivierten Boden gehet er gar nicht auf. Die Pflanzen verlangen eine freye Lage. Die ganzen, ungezähnten Blätter geben dem Strauche ein Cypressen-Ansehen.

Die Rinde ist röthlich. Das Holz von geringer Stärke.

I. Ein Zweig mit Blättern und reifen Saamen. II. Die Beschreibung. III. Der Saame zur Saat. IV. Die Blüthe. V. Ein senk und wagrecht durchschnittener Ast. VI. Die Thau- Saug- oder Faserwurzel. VII. Einen 1/12 Cubiczoll aus dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts

